



Trinkwasserqualität nach Bezug von Riedwasser

Viele Bürgerinnen und Bürger in Hausen und Bärstadt sind unzufrieden mit der Qualität ihres Trinkwassers durch die Zumischung mit Riedwasser. Im Vergleich mit dem früher ungemischten heimischen Wasser fällt vor allem der deutlich höhere Kalkgehalt auf.

Bürger für Bürger hat in der Gemeindevertreterversammlung vom 5.10.11 eine Anfrage an den Gemeindevorstand zur Qualität des gemischten Trinkwassers gestellt. Die Anfrage behandelt unter anderem nachfolgende Fragestellungen (*in blau die Antworten des Gemeindevorstandes / der Rheingauwasser GmbH*):

1. Wie viel eigenes Wasser wird aktuell gefördert und auch genutzt?
Fremdwasser wird seit dem 6. April 2009 eingeleitet. Die Förderung von eigenem Wasser wurde dadurch nicht reduziert, das gesamte eigene Wasser wird genutzt. In den Leitungen befinden sich ca. 37% fremdes Wasser (ca. 32.000 m³ p.a.). Der Fremdwasserbezug ist erforderlich, weil die Brunnen „Weyersgarten“ und „Hausen I“ geschlossen werden mussten.
2. Wie hat sich die Wasserhärte genau verändert?
Die Wasserhärte hat sich durch den Fremdbezug in Bärstadt von 8,31°dH auf 13,1°dH erhöht. Riedwasser hat eine Härte von ca. 20°dH.
3. Welche Möglichkeiten gibt es, den Anteil heimischen Wassers zu erhöhen?
Die Eigenförderung aus den Gewinnungsanlagen kann nicht erhöht werden. Aus Gründen der Versorgungssicherheit ist ein Fremdbezug in der aktuellen Menge erforderlich.

Wir werden die Antworten der Rheingauwasser GmbH im Detail auswerten und werden Sie über den aktuellen Stand weiter informieren. Die vollständigen Fragen und Antworten finden Sie in der Anlage.

Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter zum Thema Fluglärm.

BfB-Bürgergespräche

Informationsaustausch
und Anregungen

Termine

2.11.11

Wambacher Mühle

7.12.11

Sonne Bärstadt

Jeweils 20 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Eilantrag „Fluglärm“ in der Gemeindevertretersitzung

Das Thema Fluglärm spitzt sich weiter zu. Diesen Monat wird die neue Landebahn in Frankfurt/M. eröffnet. Zusätzlich zum bereits gestiegenen Fluglärm in unserer Gemeinde prüft der Rheingau-Taunus-Kreis gerade, ob Flugrouten aus dem Rheingau über unser Gemeindegebiet verlegt werden können. Bürger für Bürger hat daher folgenden Eilantrag in der Gemeindevertretung am 5.10.11 gestellt:

- Bildung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe zum Thema Fluglärm (mit Vertretern aus allen Parteien / Fraktionen)
- Zusammenarbeit mit allen betroffenen Gemeinden zum Erreichen gemeinsamer Ziele: kein Verschieben von Flugrouten von einer Gemeinde in die andere; ausreichend hohe Überflughöhen
- Einbeziehung eines Fluglärmexperten
- Persönliche Gespräche mit der Deutschen Flugsicherung (DFS), mit Landrat Albers und dem Fluglärmbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises

Alle Fraktionen der Gemeindevertretung haben dem Eilantrag zugestimmt, so dass der Gemeindevorstand nun aktiv wird und die Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufnehmen kann.

Den vollständigen Antrag und den Wortlaut der Rede finden Sie in der Anlage.

Link zum Wiesbadener Kurier
www.wiesbadener-kurier.de/region/untertaunus/schlangenbad/print_11192891.htm

Alle bisherigen BFB-Newsletter unter
www.BfB-Schlangenbad.de/index.php/newsletter-archiv

Weitere Informationen bitte anfordern bei
BfB-Schlangenbad@web.de

Übersicht der Ereignisse

- März 2011 Starke Zunahme des Fluglärms in unserer Gemeinde (niedrige Überflughöhen, Höhenlage)
- Juni 2011 Mehrere Anfragen der Gemeinde an die Deutsche Flugsicherung
- August 2011 Arbeitsgemeinschaft „Fluglärm Rheingau – Wiesbaden“ fordert, Flugrouten über Schlangenbad umzuleiten.
- September 2011 Rheingau-Taunus-Kreis und Wiesbaden prüfen die Umleitung über unser Gemeindegebiet.
- Oktober 2011 Neue Landebahn wird in Frankfurt / M. eröffnet.